

INHALTSVERZEICHNIS

1. Teil: Nichtigkeit der Willenserklärung	1
1. Abschnitt: Fehlende Geschäftsfähigkeit	1
A. Gesetzliche Vertretung nicht voll Geschäftsfähiger	2
I. Beschränkung der Vertretungsmacht, §§ 1643, 1850 ff.	3
II. Ausschluss von der gesetzlichen Vertretung, §§ 1629 Abs. 2 S. 1, 1824	4
III. Kombination von Beschränkung und Ausschluss	5
B. Geschäftsunfähigkeit, §§ 104, 105 Abs. 1	6
I. Partielle und relative Geschäftsunfähigkeit	6
II. Willenserklärungen des und Zugang beim Geschäftsunfähigen	6
III. Volljährige Geschäftsunfähige, § 105 a	7
C. Nichtigkeit der Willenserklärung nach § 105 Abs. 2	8
D. Beschränkte Geschäftsfähigkeit, §§ 106 ff.	8
I. Wirksame Rechtsgeschäfte	9
1. Teilgeschäftsfähigkeit, §§ 112 u. 113	9
2. Vorteilhafte und neutrale Rechtsgeschäfte, § 107	9
a) Verfügungsverträge	10
b) Verpflichtungsverträge	12
c) Gesamtbetrachtung oder teleologische Reduktion des § 181	12
Fall 1: Geschenkte Belastung	13
d) Einseitige Rechtsgeschäfte	15
e) Neutrale Geschäfte	15
Fall 2: Ehrlichkeit ist eine Zier, doch weiter kommt man ohne ihr	16
3. Einwilligung, § 107	17
4. Bewirken mit eigenen Mitteln, § 110	18
a) Bewirken der vertragsgemäßen Leistung	18
b) Zu diesem Zweck oder zur freien Verfügung überlassene Mittel	19
c) Rechtsfolgen und Erfordernis der Einwilligung?	19
II. (Schwebend) unwirksame Rechtsgeschäfte	20
1. Unwirksamkeit einseitiger Rechtsgeschäfte, § 111	20
2. Schwebende Unwirksamkeit von Verträgen, §§ 108, 109	21
a) Genehmigung oder deren Verweigerung, § 108	21
Fall 3: Günstige Briefmarkensammlung	22
b) Widerruf des Vertrags, § 109	25
E. Ausstrahlung in weitere Rechtsbereiche	26
■ Zusammenfassende Übersicht: Fehlende Geschäftsfähigkeit.....	29
■ Zusammenfassende Übersicht: Beschränkte Geschäftsfähigkeit.....	30

2. Abschnitt: Nichtigkeit nach §§ 134, 138	31
A. Rangfolge und Konkurrenzen	31
B. Gesetzliches Verbot, § 134	32
I. Verbotsgesetz	32
II. Objektiver Verstoß gegen das Verbotsgesetz	33
III. Rechtsfolgen	34
1. Beidseitiger vs. einseitiger Verstoß und Ordnungsvorschriften	34
2. Umfang und Reichweite der Nichtigkeit	35
3. Weitere Beispiele	36
a) Steuerhinterziehung, § 370 AO	36
b) Schwarzarbeit ohne Rechnung, § 1 Abs. 2 Nr. 2 SchwarzArbG	36
c) Unerlaubte Erbringung von Rechtsdienstleistungen, § 3 RDG	38
d) Verstöße gegen das TierSchG	38
C. Sittenwidrigkeit, § 138	39
I. Wucher, § 138 Abs. 2	39
1. Auffälliges Missverhältnis zwischen Leistung und Gegenleistung	39
2. Defizit des Bewucherten	40
3. Rechtsfolgen	40
II. (Allgemeine) Sittenwidrigkeit, § 138 Abs. 1	41
1. Objektiver Tatbestand	41
a) Verstoß gegen die herrschende Rechts- und Sozialmoral	41
b) Schädigung der Allgemeinheit oder Dritter	43
c) Missbräuchliche Ausnutzung einer Machtposition	43
d) Wucherähnliche Rechtsgeschäfte, insbesondere Darlehen	43
e) Sittenwidrige Kreditsicherung	44
2. Subjektiver Tatbestand	47
3. Rechtsfolge	47
■ Zusammenfassende Übersicht: Verstoß gegen ein Verbotsgesetz, § 134; Wucher und Sittenwidrigkeit, § 138	48
3. Abschnitt: Formerfordernisse und Formnichtigkeit	49
A. Formerfordernisse	49
I. Wichtigste gesetzliche Formerfordernisse	49
1. Überblick	49
2. Grundstücksgeschäfte, § 311 b Abs. 1 S. 1	50
a) Übertragungs- bzw. Erwerbsverpflichtung	50
Fall 4: Auftrag zum Grundstückserwerb	51
b) Umfang des Formerfordernisses und § 139	53
c) Abänderung, Ergänzung und Aufhebung	54
II. Vertraglich vereinbarte (gewillkürte) Form	55

B. Wahrung des Formerfordernisses, §§ 126–129	56
I. Gesetzliche Schriftform, § 126	56
II. Elektronische Form, § 126 a	58
III. Textform, § 126 b	58
IV. Vereinbarte Formen, insbesondere Schriftform, § 127	59
V. Notarielle Beurkundung, BeurkG und §§ 128, 127 a	59
VI. Öffentliche Beglaubigung, § 129	60
C. Rechtsfolgen des Formverstoßes	60
I. Nichtigkeit, § 125 S. 1 u. 2	60
II. Heilung durch Vollzug des Verpflichtungsvertrags	61
III. Schriftformheilungsklauseln	62
IV. Unzulässiges Berufen auf den Formmangel, § 242	62
1. Existenzgefährdung	62
2. Schwerer Treueverstoß	62
a) Verhinderung des formgerechten Vertragsschlusses	63
b) Treuwidriges Verhalten bei Vertragsdurchführung	64
D. Auslegung formbedürftiger Erklärungen	64
I. Andeutungstheorie	65
II. Übereinstimmende Falschbezeichnung (falsa demonstratio)	65
Fall 5: Mitverkaufte Parzelle	65
III. Vermutung der Vollständigkeit und Richtigkeit	66
■ Zusammenfassende Übersicht: Formerfordernisse und Formnichtigkeit.....	67
4. Abschnitt: Nichtigkeit wegen Anfechtung, §§ 142 Abs. 1, 119 ff.	68
A. Überblick	68
B. Zulässigkeit der Anfechtung	68
I. Familien- und Erbrecht	69
II. Einzutragende Gründungs- und Beitrittserklärungen	70
C. Anfechtungsgründe des § 119 Abs. 1	70
I. Nichtübereinstimmung zwischen Erklärem und Gewolltem	70
II. Unbewusstheit	71
III. Zeitpunkt des Irrtums und Kausalität	71
IV. Fallgruppen des Irrtums nach § 119 Abs. 1	71
1. Irrtum über die Bestandteile des Rechtsgeschäfts	72
a) Irrtum über den Vertragspartner bzw. den Erklärungsgegner	72
b) Irrtum über die Vertragsart	72
Fall 6: Geschenkt, gekauft?	72
c) Irrtum über den Vertragsgegenstand	75
d) Irrtum über den Preis	75
aa) Preisirrtum bei Erklärungsabgabe	75

bb) Kalkulationsirrtum	76
(1) Interner Kalkulationsirrtum	77
Fall 7: Berechnungsfehler der Software	77
(2) Externer (offener) Kalkulationsirrtum	79
(a) Vorrang der Auslegung des Vertrags	79
(b) Störung der Geschäftsgrundlage, § 313	80
(c) Anfechtung	81
(d) Unzulässige Rechtsausübung, § 242	81
(e) Anspruch aus §§ 280 Abs. 1, 241 Abs. 2, 311 Abs. 2	81
e) Irrtum bei einseitigen Rechtsgeschäften	81
2. Irrtum über Rechtsfolgen, insbesondere des Schweigens und des Rechtsscheins	81
3. Irrtum bei der invitatio ad offerendum und automatisierten Erklärungen	83
Fall 8: Automatisierte Erklärungen	84
■ Zusammenfassende Übersicht: Anfechtung, § 119 Abs. 1 Var. 1 und 2, Kalkulationsirrtum	87
D. Anfechtungsgründe des § 119 Abs. 2	88
I. Verkehrswesentliche Eigenschaft einer Sache, § 119 Abs. 2 Var. 2	88
1. Anwendbarkeit	88
a) Vorrang des Gewährleistungsrechts	88
b) Vorrang des § 313 beim Doppelirrtum?	90
2. Sache	90
3. Eigenschaft	91
a) Merkmale	91
b) Von gewisser Dauer und gegenwärtig	91
c) Wertbildend	91
d) In der Sache selbst begründet	92
4. Verkehrswesentlichkeit im konkreten Fall	92
5. Error in objecto	92
II. Verkehrswesentliche Eigenschaft einer Person, § 119 Abs. 2 Var. 1	93
1. Person	93
2. Eigenschaft	93
3. Verkehrswesentlichkeit im konkreten Fall	93
4. Error in persona	94
■ Zusammenfassende Übersicht: Anfechtung gemäß § 119 Abs. 2	95

E. Anfechtungsgrund des § 120	96
F. Anfechtungsgründe des § 123	97
I. Konkurrenzen	97
II. Arglistige Täuschung, § 123 Abs. 1 Var. 1	98
1. Täuschung	98
a) Tatsachen	98
b) Handlung: Vorspiegeln, Unterstellen oder Unterdrücken	98
2. Irrtum	100
3. Kausalität	100
4. Widerrechtlichkeit	100
5. Arglist und Angaben „ins Blaue hinein“	101
III. Täuschung durch einen Dritten, § 123 Abs. 2	102
Fall 9: Treuherzige Eheleute	102
IV. Ansprüche des Getäuschten gegen den Arglistigen	105
Fall 10: Bagatellschaden?	105
V. Widerrechtliche Drohung, § 123 Abs. 1 Var. 2	110
1. Drohung	110
2. Kausalität	110
3. Widerrechtlichkeit	110
4. Vorsatz	111
Fall 11: Bedrohte Ehefrau	112
■ Zusammenfassende Übersicht: Anfechtung gemäß § 123 Abs. 1.....	114
G. Ausübung und Rechtsfolgen der Anfechtung	115
I. Ausübung	115
1. Anfechtungsberechtigter und Anfechtungsgegner	115
2. Anfechtungserklärung	115
3. Anfechtungsfrist	116
4. Kein Ausschluss nach § 144 (Bestätigung) und § 242	116
II. Rechtsfolgen der Anfechtung	118
1. Nichtigkeit der Willenserklärung gemäß § 142 Abs. 1	118
2. Kenntnis/Kennenmüssen der Anfechtbarkeit, § 142 Abs. 2	118
3. Ansprüche nach wirksamer Anfechtung	119
■ Zusammenfassende Übersicht: Anfechtung gemäß §§ 142 Abs. 1, 119 ff.....	120
5. Abschnitt: Teilnichtigkeit, Umdeutung und Bestätigung	121
A. Teilnichtigkeit, § 139	121
I. Nichtigkeit eines Teils	121
II. Teilbarkeit des Rechtsgeschäfts im juristischen Sinn	121
III. Einheitliches Rechtsgeschäft	121
IV. Kein entgegenstehender hypothetischer Wille	122
B. Umdeutung, § 140	123
C. Bestätigung, § 141	124

2. Teil: Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)	125
1. Abschnitt: Anwendbarkeit der §§ 305 ff., § 310 Abs. 4 S. 1 u. 2	125
2. Abschnitt: Begriff der AGB, § 305 Abs. 1 u. § 310 Abs. 3 Nr. 1 u. 2	126
A. Vertragsbedingung	126
B. Vorformuliert	126
C. Für eine Vielzahl von Verträgen	126
D. Einseitiges Stellen vs. beidseitiges Aushandeln	127
3. Abschnitt: Einbeziehung der AGB als Vertragsbestandteil	128
A. Einbeziehung gegenüber Verbrauchern	128
I. Einbeziehung im Einzelfall, § 305 Abs. 2	128
II. Einbeziehung aufgrund Rahmenvereinbarung, § 305 Abs. 3	130
B. Einbeziehung gegenüber Unternehmern u.a., § 310 Abs. 1 S. 1	130
I. Hinweispflicht	130
II. Möglichkeit der Kenntnisnahme	130
C. Einbeziehung in Fällen der Daseinsvorsorge, § 305 a	131
D. Vorrang der Individualabrede, § 305 b	131
E. Überraschende Klauseln, § 305 c Abs. 1	131
F. Umgehungsverbot, § 306 a	132
4. Abschnitt: Auslegung und Inhaltskontrolle	132
A. Auslegung	132
I. Grundsatz der objektiven Auslegung	132
II. Verwenderfeindliche Auslegung im Zweifelsfall, § 305 c Abs. 2	132
B. Inhaltskontrolle gemäß §§ 307–309	133
I. Eröffnung der Inhaltskontrolle, § 307 Abs. 3	133
1. Abweichung oder Ergänzung von Rechtsvorschriften	133
2. Verweis auf das Transparenzgebot	135
II. Inhaltskontrolle nach § 309	135
III. Inhaltskontrolle nach § 308	137
IV. Inhaltskontrolle nach § 307 Abs. 2 u. 1	138
1. Wesentlicher Grundgedanke, § 307 Abs. 2 Nr. 1	138
2. Gefährdung des Vertragszwecks, § 307 Abs. 2 Nr. 2	140
Fall 12: Waschschäden	140
3. Verstoß gegen das Transparenzgebot, § 307 Abs. 1 S. 2	142
4. Allgemeine unangemessene Benachteiligung, § 307 Abs. 1	142
V. Inhaltskontrolle im unternehmerischen Bereich	144
5. Abschnitt: Rechtsfolgen der Nichteinbeziehung und der Unwirksamkeit	145
A. Rechtsfolgen nach § 306	145
B. Widersprüchliche AGB zweier Verwender	146
Fall 13: AGB im Widerspruch	146

6. Abschnitt: Verbandskontrolle nach dem UKlaG	149
Fall 14: Die Garantiekarte	149
■ Zusammenfassende Übersicht: Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB), §§ 305 ff.	152
3. Teil: Fristen, Termine, Verjährung, Verwirkung	154
1. Abschnitt: Fristen und Termine, §§ 186 ff.	154
A. Termine	154
B. Fristen	154
I. Grundsätze der Fristberechnung	154
II. Kündigungsfristen als Rückwärtsfristen, Verlängerungsklauseln	155
III. Samstag als Werktag	156
2. Abschnitt: Verjährung	157
A. Rechtsfolgen, §§ 214 ff.	157
B. Berechnung, insbesondere Regelverjährung nach §§ 195, 199	159
I. Beginn und Dauer nach §§ 195, 199 Abs. 1 u. 5	160
1. Entstehung des Anspruchs, § 199 Abs. 1 Nr. 1	160
2. Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis, § 199 Abs. 1 Nr. 2	162
II. Höchstfristen, § 199 Abs. 2–4	164
C. Gewillkürte Verjährungserleichterung oder -erschwerung, § 202	164
D. Verzögerung des Verjährungseintritts kraft Gesetzes, § 213	165
I. Hemmung, §§ 203–209	166
1. Verhandlungen, § 203 S. 1	166
2. Rechtsverfolgung, § 204	167
3. Vertragliches Leistungsverweigerungsrecht, § 205	169
II. Ablaufhemmung, §§ 203 S. 2, 210, 211	170
III. Neubeginn, § 212	170
3. Abschnitt: Verwirkung, § 242	171
4. Teil: Sicherheitsleistung, §§ 232 ff.	172
Stichwortverzeichnis	173